



ARTHUR CONAN
DOYLE

DAS
HAUS
»ZU DEN BLUTBUCHEN«

DIE ABENTEUER VON
SHERLOCK HOLMES

a

aufbau *digital*

verbrecherische Mensch, hat
Unternehmungsgeist und
Originalität zur Gänze eingebüßt.
Was meine eigene kleine Praxis
angeht, so scheint sie zu einer
Agentur für das Auffinden
verlorener Bleistifte und für
Ratschläge an junge Damen aus
den Mädchenpensionaten zu
schrumpfen. Ich denke, ich habe
die tiefste Stufe erreicht. Die
Nachricht, die ich heute morgen
erhielt, markiert, glaube ich, den
Nullpunkt. Lesen Sie!«

Er warf mir einen zerknitterten Brief zu.

Das Schreiben war am vorangegangenen Abend am Montague Place abgeschickt worden und hatte folgenden Inhalt:

Lieber Mr. Holmes,

Mir liegt sehr daran, Ihren Rat in der Frage einzuholen, ob ich eine mir angebotene Stellung als Gouvernante antreten soll oder nicht. Ich werde morgen halb elf zu Ihnen kommen, wenn Sie es nicht als Belästigung empfinden.

Mit Hochachtung
Violet Hunter

»Kennen Sie die junge Dame?«
fragte ich.

»Nein.«

»Es ist halb elf.«

»Ja, und ich zweifle nicht, daß sie
jetzt da klingelt.«

»Vielleicht wird die
Angelegenheit viel interessanter,
als Sie denken. Sie erinnern sich,
die Affäre mit dem blauen Karfunkel
sah anfangs nur nach einer Laune
aus und entwickelte sich dann doch

zu einer ernsthaften Untersuchung.
Vielleicht ist es jetzt auch so.«

»Nun, hoffen wir es! Aber unsere Zweifel werden bald behoben sein, denn hier, wenn ich nicht irre, ist schon die fragliche Person.«

Indem wurde die Tür geöffnet, und eine junge Dame betrat das Zimmer. Sie war einfach, aber geschmackvoll gekleidet, hatte ein offenes, lebhaftes Gesicht, das gefleckt war wie das Ei eines Regenpfeifers, und wirkte in ihrem Auftreten entschieden wie alle

Frauen, die ihren eigenen Weg durch die Welt gehen.

»Sie werden mir sicher die Belästigung verzeihen«, sagte sie, als mein Gefährte sich zu ihrer Begrüßung erhob, »aber mir ist ein sehr seltsames Erlebnis begegnet, und da ich keine Eltern und Verwandte besitze, die ich um Rat fragen könnte, dachte ich mir, Sie wären vielleicht freundlicherweise bereit, mir zu sagen, wie ich mich verhalten soll.«

»Bitte, setzen Sie sich, Miss